

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **72 (1954)**

Heft 40

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Feiertagen — Parait tous les jours, le dimanche et les jours de fête exceptés

Nr. 40

Bern, Donnerstag 18. Februar 1954

72. Jahrgang — 72^e année

Berne, jeudi 18 février 1954

N° 40

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. — Telefon Nummer (031) 21660
Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Gefl. Abonnementsbeträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen — Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 27.50, halbjährlich Fr. 15.50, vierteljährlich Fr. 8.—, zwei Monate Fr. 5.50, ein Monat Fr. 3.50; Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionspreis: 22 Rp. die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland 30 Rp. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift „Die Volkswirtschaft“: Fr. 10.50.

Redaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. — Téléphone numéro (031) 21660
En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. On est donc prié de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus — Prix d'abonnement: Suisse: un an 27 fr. 50; un semestre 15 fr. 50; un trimestre 8.— fr.; deux mois 5.50 fr.; un mois 3.50 fr.; étranger: fr. 40.— par an — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 22 ct. la ligne de colonne d'un mm ou son espace; étranger: 30 ct. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle „La Vie économique“: 10 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.
Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wiederaufnahme des Finanztransfers mit der Bundesrepublik Deutschland (BRD, Verfügungen 1 und 2 des EPD, Verfügung der Handelsabteilung [mit Anhang] und Verfügung des EVD).

Syrie: Modification du tarif douanier.

Ämtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel - Titres disparus - Titoli smarriti

Aufrufe — Sommations

Der unbekannte Inhaber des Inhaber-Schuldbriefes von Fr. 1000, datiert vom 30. Juli 1930, haftend auf E-Blatt 97, Dünnershaus, zugunsten des Inhabers. Schuldner: Gottlieb Scheurer, Landwirt, in Rutishausen/Dünnershaus, wird hiemit aufgefordert, diesen Titel innert Jahresfrist beim Gerichtspräsidium Kreuzlingen vorzulegen, da sonst dessen Kraftloserklärung erfolgt. (132^a)

Kreuzlingen, 15. Februar 1954.

Gerichtspräsidium Kreuzlingen:
P. Wyder.

Es wird vermisst: Gült, Fr. 2000, angegangen 1. April 1838, im 3. Rang. Vorgang Fr. 5815.23, haftend auf der Liegenschaft Hunzikon, Gemeinde Geunsee, des Gottlieb Wyss-Kleeb.

Der Inhaber wird aufgefordert, diese Gült innert Jahresfrist, seit Publikation, der herkömmlichen Amtsstelle vorzuweisen, ansonst die Kraftloserklärung nach Art. 870 ZGB erfolgt. (137^a)

Sursee, den 16. Februar 1954.

Der Amtsgerichtspräsident von Sursee:
A. Wigger.

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief vom 10. April 1922, Belege Serie I, Nr. 5036, im Betrage von Fr. 30 000, lastend auf der Liegenschaft Thun-Grundstück Nr. 992 an der Niesenblickstrasse, der Frau Emma Tschanz geb. Stauffer, Johann Hermanns güterrechtlich getrennte Ehefrau, von Sigriswil, wohnhaft Niesenblickstrasse 13 in Thun.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird aufgefordert, ihn innert Jahresfrist, vom Erscheinen der erstmaligen Publikation hinweg, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, andernfalls dieser Titel kraftlos erklärt wird. (133^a)

Thun, den 16. Februar 1954.

Der Gerichtspräsident I:
Ziegler.

Auf Spiez-Grundbuch Nr. 1775, eine Besitzung in der Hofachern zu Spiez, des Herrn Ernst Bürgin, Emils sel., von Häfelfingen, Postangestellter in Spiez, lastet im II. Rang: Schuldbrief im Betrage von Fr. 8000 zugunsten des Inhabers, vom 21. Oktober 1930. Belege Serie I, Nr. 3798. Dieser Schuldbrief wird vermisst.

Der bzw. die allfälligen Inhaber dieses Titels werden aufgefordert, ihn binnen Jahresfrist, von der erstmaligen Veröffentlichung an gerechnet, dem Richteramt Niedersimmental in Wimmis vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (134^a)

Wimmis, 15. Februar 1954.

Der Gerichtspräsident von
Niedersimmental: Barben.

Le Juge-Instructeur du district de Sierre, à la requête du Crédit Sierrois, S.A., à Sierre, somme le détenteur inconnu de l'action N° 1900, du Crédit Sierrois S.A., à Sierre, de produire ce titre au greffe du Tribunal de Sierre, dans un délai de six mois, expirant le 20 août 1954, sous peine d'en voir prononcer l'annulation. (138^a)

Sierre, le 17 février 1954.

Ed. Bagnoud.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten-Gösgen

15. Februar 1954. Chemisch-technische Produkte usw.
Favorit G.m.b.H. (Favorit s. à r. l.), in Starrkirch-Wil. Gemäss öffentlicher Urkunde und Statuten vom 6. Februar 1954 wurde unter dieser Firma eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet. Sie bezweckt die Fabrikation, den Handel und den Vertrieb von chemisch-technischen und kosmetischen Produkten. Das Stammkapital beträgt Fr. 20 000. Gesellschafter sind Ernst Hummel, von Basel, in Liestal, und Margot Kyburz-Siegrist, von Erlinsbach (Aargau), in Starrkirch-Wil, je mit einer Stammeinlage von Fr. 10 000. Die Mitteilungen an die Gesellschafter erfolgen durch eingeschriebenen Brief oder durch Mitteilung gegen Empfangsbestätigung. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Geschäftsführer mit Einzelunterschrift sind die beiden Gesellschafter Ernst Hummel und Margot Kyburz-Siegrist, diese mit Zustimmung gemäss Artikel 167 ZGB. Geschäftslokal: Weidstrasse 219 (bei Frau Margot Kyburz).

15. Februar 1954. Buchdruckerei usw.
Werner Widmer-Stebler, in Schönenwerd. Buchdruckerei usw. (SHAB. Nr. 289 vom 25. November 1921, Seite 2282). Die Firma wird infolge Geschäftsübergabe gelöscht. Aktiven und Passiven werden von der neugegründeten Firma «Buchdruckerei Widmer AG. Schönenwerd», in Schönenwerd, übernommen.

15. Februar 1954.
Buchdruckerei Widmer AG. Schönenwerd, in Schönenwerd. Gemäss öffentlich beurkundetem Errichtungsakt und Statuten vom 29. Januar 1954 besteht unter dieser Firma eine Aktiengesellschaft. Sie bezweckt die Uebernahme und Fortführung der bisher unter der Einzelfirma «Werner Widmer-Stebler», in Schönenwerd, betriebenen Buchdruckerei. Das Grundkapital beträgt Fr. 80 000 und ist eingeteilt in 80 voll liberierte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft übernimmt vom Inhaber der bisherigen Einzelfirma «Werner Widmer-Stebler», in Schönenwerd, gemäss Bilanz per 31. Dezember 1953 und Sacheinlagevertrag vom 29. Januar 1954 Aktiven im Betrag von Fr. 75 499.55 und Passiven im Betrag von Fr. 5596.25, zum Uebernahmepreis von Fr. 69 903.30. Hiefür erhält der Sacheinleger 69 voll liberierte Aktien zu Fr. 1000 und für den Restbetrag per Fr. 903.30 Gutschrift in laufender Rechnung. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einziges Mitglied ist Werner Widmer, von Schönenwerd und Safenwil, in Schönenwerd. Er führt Einzelunterschrift. Ausserdem ist Einzelunterschrift erteilt an Hansrudolf Widmer und Fritz Widmer, beide von Schönenwerd und Safenwil, in Schönenwerd. Domizil: Bäckerstrasse 4.

15. Februar 1954. Baugeschäft, Fuhrhalterei.
A. Bottelli, in Olten, Baugeschäft, Fuhrhalterei, in Konkurs (SHAB. Nr. 166 vom 18. Juli 1952, Seite 1828). Der Gerichtspräsident von Olten-Gösgen hat am 3. Februar 1954 den Konkurs widerrufen. Da der Inhaber das Geschäft nicht mehr weiterführt, wird die Firma gelöscht.

Aargau — Argovie — Argovia

15. Februar 1954.
Aargauische Hypothekenbank (Banque Hypothécaire Argovienne), in Brugg, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 252 vom 29. Oktober 1953, Seite 2596). In der Generalversammlung vom 13. Februar 1954 wurde die Erhöhung des Grundkapitals von bisher Fr. 13 000 000 auf Fr. 15 000 000 beschlossen durch Ausgabe von 10 000 Inhaberaktien zu Fr. 200. Sodann wurden die Aktien zu Fr. 200 zusammengelegt in Aktien mit einem Nominalwert von Fr. 500, so dass das Grundkapital nun eingeteilt ist in 30 000 voll einbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 500. Dementsprechend wurden die Statuten abgeändert. Eine weitere Aenderung berührt die zu publizierenden Tatsachen nicht. Dr. August Vogel ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden. Neu in den Verwaltungsrat wurde gewählt Heinrich Hebié-von Gunten, von Turgi und Thalwil, in Turgi. Er führt die Unterschrift nicht. Das Verwaltungsratsmitglied Fritz Kohler wohnt in Suhr.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

15. Februar 1954. Gartenbau, Blumen.
Hans Zellweger, in Romanshorn. Firmainhaber ist Hans Zellweger-Hofer, von Herisau, in Romanshorn. Gartenbau und Blumengeschäft. Friedhofallee.

15. Februar 1954. Viehhandel.
Hans Gehrig, in Romanshorn. Firmainhaber ist Hans Gehrig, von Berikon (Aargau), in Romanshorn. Handel mit Gross- und Kleinvieh. Straubenhaus.

15. Februar 1954. Kolonialwaren.
Jakob Herzog, in Märstetten. Firmainhaber ist Jakob Herzog, von Raperswil (Thurgau), in Märstetten. Kolonialwarenhandlung.

15. Februar 1954. Chemisch-technische Produkte.
Ulr. Neuweiler-Wägli, in Frauenfeld. Firmainhaber ist Ulrich Neuweiler-Wägli, von Kreuzlingen, in Frauenfeld. Vertrieb von chemisch-technischen Produkten. Häberlinstrasse 11.

15. Februar 1954. Radio usw.
R. Hüppi, bisher in Oftringen (Aargau) (SHAB. Nr. 69 vom 23. März 1948, Seite 832). Der Firmainhaber Raymond Hüppi, von Gommiswald (St. Gallen), hat den Geschäfts- und persönlichen Wohnsitz nach Wuppenau verlegt. Handel mit Radio- und Elektro-Apparaten und Zubehör, Reparaturen.

15. Februar 1954.

Krenz-Garage A.G., in Frauenfeld. Unter dieser Firma besteht gemäss Statuten und Errichtungsakt vom 5. Februar 1954 eine Aktiengesellschaft, die die Führung einer Autoreparaturwerkstätte, den Handel mit Fahrzeugen aller Art sowie die Ausübung aller Geschäfte bezweckt, die in den Geschäftsbereich einer Autogarage fallen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50 000, eingeteilt in 50 voll einbezahlte Namenaktien zu Fr. 1000. Die Gesellschaft erwirbt von Martin Bühler, in Frauenfeld, gemäss Vertrag vom 20. Januar 1954 und öffentlich beurkundetem Kaufvertrag vom 20. Januar 1954 die Liegenschaft Parzelle Nr. 1277 (Wohnhaus und Oekonomiegebäude) in Frauenfeld, zum Kaufpreis von Fr. 95 000 gegen Uebnahme der darauf lastenden Hypotheken in Höhe von Fr. 55 000 und Barzahlung von Fr. 40 000; ferner Maschinen, Werkzeuge, Werkstatt- und Bureau moblien, Rohmaterial usw. zum Totalkaufpreis von Fr. 22 775 gegen Barzahlung. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief, die Bekanntmachungen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Einziges Mitglied des aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehenden Verwaltungsrates ist Fritz Litscher, von St. Gallen, in Romanshorn. Er führt Einzelunterschrift. Domizil: Zürcherstrasse 134 a.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau de Grandson

4 février 1954. Petite mécanique, mouvements à musique, etc.

H. Mollet et Cie, «Beauchant», à Ste-Croix, fabrication et commerce de mouvements et articles à musique; petite mécanique et articles en métal, société en nom collectif (FOSC. du 19 août 1949; N° 193, page 2183). La société est dissoute depuis le 31 octobre 1953. La liquidation étant terminée, cette raison sociale est radiée. L'actif et le passif sont repris par la société en commandite «H. Mollet et Cie, «Beauchant»», à Ste-Croix, ci-après inscrite.

4 février 1954. Mouvements à musique, petite mécanique, etc.

H. Mollet et Cie, Beauchant, à Ste-Croix. Sous cette raison sociale, il a été constitué une société en commandite, qui a commencé le 1^{er} novembre 1953, et a repris, dès cette date, l'actif et le passif de la société en nom collectif «H. Mollet et Cie, «Beauchant»», à Ste-Croix, radiée. Elle a pour seul associé indéfiniment responsable Hans Mollet, de Rüti près Büren, à Ste-Croix, et pour associé commanditaire Albert Vogt, de et à Aedermannsdorf (Soleure), avec une commandite de 10 000 fr., libérée par l'apport d'une créance du même montant, précédemment contre la société en nom collectif «H. Mollet et Cie, «Beauchant»». Fabrication et commerce de mouvements et articles à musique; petite mécanique et articles en métal. Rue du Jura 11.

Bureau de Lausanne

13 février 1954. Terrassements, démolition de bâtiments.

P. Lachat, à Lausanne. Le chef de la maison est Pierre Lachat, allié Zollet, de La Scheulte (Berne), à Lausanne. Entreprise de terrassements et démolition de bâtiments. Chemin de Fontannaz 4.

15 février 1954. Génie civil.

Ed. Zühlín & Cie A.-G., succursale à Lausanne, génie civil (FOSC. du 20 mars 1951, page 766), avec siège principal à Zurich. Le fondé de pouvoir, Nello Bottani, est nommé sous-directeur; sa procuration est éteinte. Procuration est conférée à Walter Rueb, d'Allemagne, à Zurich. Ils engagent l'un et l'autre l'ensemble de l'établissement par leur signature collective à deux.

15 février 1954. Garage, autos, motos, cycles.

Guex frères, à Prilly, garage et commerce d'autos, motos, cycles et accessoires, société en nom collectif (FOSC. du 18 octobre 1934, page 2879). L'associé Marcel Guex s'est retiré de la société depuis le 1^{er} janvier 1954. La société est dissoute. La raison sociale est radiée. L'associé Jules Guex, allié Dizereus, de Moudon et Boulens, à Prilly, continue les affaires comme entreprise individuelle au sens de l'art. 579 C.O. La raison est modifiée en Jules Guex.

15 février 1954. Fers, métaux.

Max Schmidt et Cie, à Lausanne, fers et métaux, société en commandite (FOSC. du 28 janvier 1948, page 261). La procuration conférée à Joseph Busslinger est radiée.

Bureau de Vevey

15 février 1954.

Société Immobilière Béatrice, à Montreux-Planches. Selon acte authentique et statuts du 12 février 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, pour le prix de 170 000 fr., payable comptant et par reprise de dette, de divers immeubles propriété des hoirs de Alice Viotta, d'une surface totale de 11 a. 97 ca., situés rière la commune de Montreux-Planches. La société pourra acquérir, vendre, échanger tous immeubles bâtis ou non bâtis, construire, transformer et exploiter des immeubles locatifs, industriels ou autres, ainsi que les revendre. La société peut s'intéresser à toutes autres opérations mobilières ou immobilières s'y rapportant. Le capital social, entièrement libéré, est de 135 000 fr., divisé en 135 actions au porteur de 1000 fr. chacune. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration formé d'un ou de plusieurs membres. Arnold Grec, de Moudon, à Lausanne, est seul administrateur avec signature individuelle. La société a son domicile légal dans ses locaux à Montreux-Planches et son bureau à Montreux-Châteland, Grand' Rue 26 (en l'étude des notaires Testaz et Rognon).

Wallis — Valais — Vallesse

Bureau de Sion

9 février 1954. Immeubles.

La Roseraie S.A., à Sion. Suivant acte authentique et statuts du 29 janvier 1954, il a été constitué, sous cette raison sociale, une société anonyme ayant pour but l'achat, la construction, l'exploitation et la gérance d'immeubles. Son activité s'étend à toutes les opérations commerciales financières, mobilières ou immobilières s'y rapportant. La société acquiert de André Terretaz, fils de Louis, à Sion, l'immeuble situé sur la commune de Sion, inscrit au registre foncier de Sion, sous N° 12639, page 10, «Pratitoris», parcelle de 1346 m², jardin de 1346 m², pour le prix de 90 000 fr. payable en espèces, selon contrat du 18 janvier 1954. Le capital social est de 50 000 fr., divisé en 50 actions de 1000 fr. chacune, nominatives. Il est entièrement libéré. Les publications sont faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par avis personnel. Le conseil d'administration est composé de deux ou de trois membres, actuellement de Jean Filippini, de Sion, président, et Robert Tronchet, de Versoix (Genève), administrateur, les deux à Sion. La société est engagée par la signature collective des deux membres du conseil d'administration. Locaux: rue de Lausanne.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Wiederaufnahme des Finanztransfers mit der Bundesrepublik Deutschland

Am 12. Februar erliess das Eidgenössische Politische Departement zwei Verfügungen über die Beurteilung des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland. Die eine betrifft die dem Londoner Abkommen über deutsche Auslandsschulden unterstellten Schuldverhältnisse, die andere die übrigen Finanzforderungen. Eine Verfügung der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartementes vom 12. Februar bestimmt ergänzend, dass die in der Schweiz begebenen, auf Schweizer Franken lautenden deutschen Auslandsanleihen und die Schweizer Tranchen internationaler deutscher Auslandsanleihen affidavitos bedient werden können.

Durch diese Erlasse, die in der Sammlung der eidgenössischen Gesetze vom 18. Februar veröffentlicht sind und am gleichen Tag in Kraft treten, sind die auf schweizerischer Seite notwendigen gesetzlichen Grundlagen für die Wiederaufnahme des Finanztransfers mit der Bundesrepublik Deutschland geschaffen.

Wir veröffentlichen in diesem Zusammenhang auch noch zwei Erlasse, die hinfällig gewordene Bestimmungen über den Zahlungsverkehr mit Deutschland aufheben, weil die geltende Regelung auf dem Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs beruht.

Bundesratsbeschluss

über die Abänderung des Bundesratsbeschlusses über den Zahlungsverkehr mit Deutschland

(Vom 12. Februar 1954)

Der Schweizerische Bundesrat beschliesst:

Einziger Artikel. Artikel 21 des Bundesratsbeschlusses vom 26. Februar 1946 über den Zahlungsverkehr mit Deutschland wird mit Wirkung ab 18. Februar 1954 wie folgt abgeändert:

Art. 21. Der Bundesratsbeschluss vom 13. August 1940 über die Durchführung des Abkommens vom 9. August 1940 über den deutsch-schweizerischen Verrechnungsverkehr wird aufgehoben.

Bern, den 12. Februar 1954.

Im Namen des Schweizerischen Bundesrates,

Der Bundespräsident: Rubattel.

Der Bundeskanzler: Oser.

Verfügung Nr. 1

des Eidgenössischen Politischen Departements über die Beurteilung des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland

(Vom 12. Februar 1954)

Das Eidgenössische Politische Departement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs (nachstehend Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 genannt), in Ergänzung der Bestimmungen der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland, verfügt:

Art. 1 Dieser Verfügung unterstehen diejenigen Finanzforderungen gegenüber Schuldern in der Bundesrepublik Deutschland, die nicht unter das Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 fallen.

Art. 2. Im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland kommt einer in Artikel 1 umschriebenen Finanzforderung schweizerischer Charakter zu

1. wenn die Forderung am 1. Januar 1951 und seither ununterbrochen einem schweizerischen Finanzgläubiger zugestanden hat, oder

2. wenn sie zwar nach dem 1. Januar 1951 zugunsten eines schweizerischen Finanzgläubigers entstanden oder nach diesem Datum auf einen solchen übergegangen ist, die Forderung jedoch

a) aus der unmittelbaren Wiederanlage einer schweizerischen Finanzforderung in der Bundesrepublik Deutschland stammt; oder

b) durch Heirat oder gesetzliche oder testamentarische Erbfolge auf einen schweizerischen Finanzgläubiger überging und die Ehefrau oder der Erblasser in der Bundesrepublik Deutschland Domizil hatte oder ihnen die Forderung bereits vor dem 1. Januar 1951 zustand; oder

c) einem schweizerischen Rückwanderer aus der Bundesrepublik Deutschland zusteht und sie ihm schon vor der Rückwanderung zustand; oder

d) durch Ueberweisung im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland entstanden ist, gegebenenfalls auf Grund einer Bewilligung gemäss Bundesratsbeschluss vom 1. Dezember 1950 über den Kapitalverkehr mit Ländern des gebundenen Zahlungsverkehrs.

Die Bestimmungen dieses Artikels finden innigermäss Anwendung auf Erträge, die einem schweizerischen Finanzgläubiger auf Grund eines Nutzungsrechts zustehen.

Art. 3. Finanzforderungen, die die Voraussetzungen des Artikels 2 nicht erfüllen, können als schweizerische Finanzforderungen anerkannt, bzw. gleichwohl zum gebundenen Zahlungsverkehr zugelassen werden, wenn besondere Umstände vorliegen (wie z. B. schweizerisches wirtschaftliches Interesse, Härtefälle, Verpfändung von Forderungen).

Die Schweizerische Verrechnungsstelle entscheidet in solchen Fällen auf Grund von Weisungen des Eidgenössischen Politischen Departements, oder, in den Fällen von Ausnahmen nach Artikel 4, Absatz 2, des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950, auf Grund von Weisungen der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, die im Einvernehmen mit dem Politischen Departement erteilt werden.

Art. 4. Der Begriff des schweizerischen Finanzgläubigers bestimmt sich nach Artikel 1, Ziffer 1, der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 18. Februar 1954 in Kraft.

Bern, den 12. Februar 1954.

Eidgenössisches Politisches Departement:
Max Petitpierre.

Verfügung Nr. 2

des Eidgenössischen Politischen Departements über die Beurteilung des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland

(Vom 12. Februar 1954)

Das Eidgenössische Politische Departement, gestützt auf den Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs (nächstehend Bundesratsbeschluss vom 12. Mai 1950 genannt), in Ergänzung der Bestimmungen der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland, verfügt:

Art. 1. Dieser Verfügung unterstehen diejenigen Finanzforderungen gegenüber Schuldern in der Bundesrepublik Deutschland, die unter das Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 fallen.

Art. 2. Im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland kommt einer in Artikel 1 umschriebenen Finanzforderung schweizerischer Charakter zu, wenn sie am 1. Januar 1951 und seither ununterbrochen einem schweizerischen Finanzgläubiger zugestanden hat.

Der Begriff des schweizerischen Finanzgläubigers bestimmt sich nach Artikel 1, Ziffer 1, der Verfügung des Eidgenössischen Politischen Departements vom 15. Mai 1950 über die Beurteilung und den Nachweis des schweizerischen Charakters von Finanzforderungen im gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland.

Art. 3. Finanzforderungen, die die Voraussetzungen des Artikels 2 nicht erfüllen, werden als schweizerische Finanzforderungen anerkannt, bzw. gleichwohl zum gebundenen Zahlungsverkehr zugelassen, wenn besondere Umstände vorliegen.

Die Schweizerische Verrechnungsstelle entscheidet in solchen Fällen auf Grund von Weisungen des Eidgenössischen Politischen Departements, oder, in den Fällen von Ausnahmen nach Artikel 4, Absatz 2, des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950, auf Grund von Weisungen der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, die im Einvernehmen mit dem Politischen Departement erteilt werden.

Art. 4. Für in der Schweiz begebene deutsche Auslandsanleihen, die auf Schweizer Franken lauten, und für Schweizer Tranchen von internationalen deutschen Auslandsanleihen gelten die Bestimmungen der Verfügung der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. Februar 1954 über die Bedienung von Auslandsanleihen im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 18. Februar 1954 in Kraft.

Bern, den 12. Februar 1954.

Eidgenössisches Politisches Departement:
Max Petitpierre.

Verfügung

der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Bedienung von Auslandsanleihen im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland

(Vom 12. Februar 1954)

Die Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, gestützt auf Artikel 4, Absatz 2, und Artikel 7, letzter Absatz, des Bundesratsbeschlusses vom 12. Mai 1950 über die Zulassung von Forderungen zum gebundenen Zahlungsverkehr mit dem Ausland und die Dezentralisierung dieses Verkehrs, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Politischen Departement, verfügt:

Art. 1. Auszahlungen für Finanzforderungen aus den im Anhang bezeichneten deutschen Auslandsanleihen dürfen zu Lasten des gebundenen Zahlungsverkehrs mit der Bundesrepublik Deutschland vorgenommen werden, ohne dass der schweizerische Charakter der Forderung gegeben und nachgewiesen sein muss.

Art. 2. Diese Verfügung tritt am 18. Februar 1954 in Kraft.

Bern, den 12. Februar 1954.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
Handelsabteilung: Hotz.

Anhang

zur Verfügung der Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. Februar 1954 über die Bedienung von Auslandsanleihen im gebundenen Zahlungsverkehr mit der Bundesrepublik Deutschland

5%	Deutsches Reich, äussere Anleihe von 1924, sFr. (Dawes-Anleihe)
3%	Deutsches Reich, äussere Anleihe von 1924, sFr. (Dawes-Anleihe), Funderungs-Bonds
5%	Deutsches Reich, äussere Anleihe von 1924, £ (Dawes-Anleihe/Schweizer Tranche)
3%	Deutsches Reich, äussere Anleihe von 1924, £ (Dawes-Anleihe/Schweizer Tranche), Funderungs-Bonds
4½%	Deutsches Reich, Internationale Anleihe von 1930, sFr. (Young-Anleihe)
3%	Deutsches Reich, Internationale Anleihe von 1930, sFr. (Young-Anleihe), Funderungs-Bonds
4%	Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden, sFr. (aus Serien I A und I B, II A und II B)
3%	Konversionskasse für Deutsche Auslandsschulden, sFr., 1936/37

47½%	Freistaat Baden, sFr., 1926
47½%	Badische Girozentrale, Mannheim, jetzt: Badische Kommunale Landeshank-Girozentrale, Mannheim, sFr., 1928
4½%	Badische Landeselektrizitätsversorgungs A.G., Karlsruhe, jetzt: Badenwerk A.G., Karlsruhe, sFr., 1928 und 1930
4%	Gewerkschaft des Steinkohlenbergwerks Graf Schwerin, Bochum, jetzt: Bergbau-Aktiengesellschaft Lotbrin, Bochum, sFr., Verpflichtungs- und Zinsstilgungsscheine, 1930
4½%	Bergwerksgesellschaft Diergardt-Mevissen m.B.H., Rheinhausen-Hochemmerich, sFr., 1943 (1913/1938)
5½%	Berliner Städtische Elektrizitätswerke A.G., Berlin, jetzt: Berliner Kraft und Licht (Bewag) A.G., Berlin, sFr., 1925
4%	Braunkohlen-Schmelz-Kraftwerk Hessen-Frankfurt A.G., Wölfersheim, sFr., 1932
4%	Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt (Landwirtschaftliche Zentralbank), Berlin, sFr., 1930
4½%	Elektrizitäts A.G. vorm. W. Lahmeyer & Co., Frankfurt a. M., sFr., 1927
4%	Essener Steinkohlenbergwerke A.G., Essen, sFr., 1934
4%	Evang. Diakonissenanstalt, Karlsruhe, sFr., 1931
3½%	Evang. Kirchengemeinde Lörrach, Lörrach, sFr., 1928
4½%	Felten & Guillaume Carlsberg A.G., Köln-Mülheim, sFr., 1927
3%	Generalrat der Kath. Gesellenvereine E. V., Köln a. Rh., sFr., 1929
47½%	Hessische Eisenbahn A.G. (Heag), Darmstadt, jetzt: Hessische Elektrizität A.G., Darmstadt, sFr., 1929
4½%	Kraftübertragungswerke Rheinfelden, Rheinfelden (Baden), sFr., 1927
4%	Kraftwerk Reckingen A.G., Reckingen (Baden), sFr., 1930
5½%	Lech-Elektrizitätswerke A.G., Augsburg, sFr., 1926 und 1929
4%	Siemens-Elektrische Betriebe A.G., Berlin, jetzt: Nordwestdeutsche Kraftwerke A.G., Hamburg, sFr., 1908, 1912 und 1913
4½%	Rheinkraftwerk Althbrück-Dogern A.G., Waldshut a. Rh., sFr., 1930
4%	A.G. Arthur Rieter, Konstanz, jetzt: Rieter Werke, Kom.-Ges., Inhaber dipl. Ing. Walter Händle, Konstanz
4½%	Schlusseeckwerk A.G., Freiburg i. Br., sFr., 1929
4%	Stadt Bochum, sFr., 1926
4%	Stadt Dortmund, sFr., 1926
4%	Stadt Freiburg im Breisgau, sFr., 1926
4%	Stadt Heidelberg, sFr., 1926
4%	Stadt Karlsruhe, sFr., 1926
4½%	Stadt Konstanz, sFr., 1928
4%	Stadt Krefeld, sFr., 1926
4½%	Stadt Nürnberg, sFr., 1926
4½%	Steinkohlenbergwerk Friedrich-Heinrich A.G., Linthfort, Kreis Mörs, sFr., 1928
4%	Tuchfabrik Lörrach A.G., Lörrach, sFr., 1931
47½%	Untere Iller A.G., München, sFr., 1928
4%	Kali-Industrie A.G., Berlin, jetzt: Wintershall A.G., Kassel, sFr., 1924
47½%	Freistaat Württemberg, sFr., 1931

Die obigen Angaben über die Zinssätze beziehen sich in der Regel auf die gemäss Abkommen über deutsche Auslandsschulden vom 27. Februar 1953 bereinigten Sätze.

Verfügung

des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Aufhebung der Verfügung betreffend die Auszahlung von Vermögenserträgen im schweizerisch-deutschen Verrechnungsverkehr

(Vom 12. Februar 1954)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Einzigster Artikel. Die Verfügung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 30. August 1940 betreffend die Auszahlung von Vermögenserträgen im schweizerisch-deutschen Verrechnungsverkehr wird mit Wirkung auf den 18. Februar 1954 aufgehoben.

Bern, den 12. Februar 1954.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement:
Rubattel.

40. 18. 2. 54.

Syrie — Modification du tarif douanier

Par l'arrêté N° 405 M du 4 janvier 1954, les autorités syriennes ont amendé à nouveau comme il suit le régime douanier des fils de coton qui avait déjà été modifié par les arrêtés 40 L. M. du 10 décembre 1953:

N° du tarif douanier syrien	Désignation des produits	Taux des droits en tarif normal applicables aux produits suisses en % ad valorem ou en piastres syriennes (p.)	Nouveaux par k.n. ou ad valorem	Anciens par k.n. ou ad valorem
522	Fils de coton simples:			
a)	Ecrus:			
	1. Jusqu'au N° 12/1 inclus			7 500 p.
	2. Au-delà du N° 12/1 jusqu'au N° 24/1 inclus	75 p.		10 000 p.
	3. Au-delà du N° 24/1 jusqu'au N° 30/1 inclus			12 500 p.
	4. Au-delà du N° 30/1	11 %		11 %
b)	Blanchis:			
	1. Jusqu'au N° 12/1 inclus			9 000 p.
	2. Au-delà du N° 12/1 jusqu'au N° 24/1 inclus	90 p.		11 500 p.
	3. Au-delà du N° 24/1 jusqu'au N° 30/1 inclus			14 000 p.
	4. Au-delà du N° 30/1	11 %		11 %
c)	Teints, imprimés ou chinés:			
	1. Jusqu'au N° 12/1			10 500 p.
	2. Au-delà du N° 12/1 jusqu'au N° 24/1 inclus	105 p.		13 000 p.
	3. Au-delà du N° 24/1 jusqu'au N° 30/1 inclus			15 500 p.
	4. Au-delà du N° 30/1	11 %		11 %
d)	Glacés ou mercerisés:			
	1. Jusqu'au N° 12/1 inclus	20 %		
	2. Au-delà du N° 12/1 jusqu'au N° 24/1 inclus	20 %		
	3. Au-delà du N° 24/1 jusqu'au N° 30/1 inclus	Exempt		
	4. Au-delà du N° 30/1	Exempt		
523	Fils de coton retors, à deux ou plusieurs bouts:			
	1. Jusqu'au N° 12 inclus			
	2. Au-delà du N° 12 et jusqu'au N° 24 inclus			
	3. Au-delà du N° 24 et jusqu'au N° 30 inclus			
	4. Au-delà du N° 30:			
	a) Glacés ou mercerisés	Exempt		
	b) Autres	11 %		
			Droit des fils simples suivant l'espèce et le numéro	Droit des fils simples suivant l'espèce et le numéro majoré de 20 %
				Sans changement

*) Voir FOSC. N° 8 du 12 janvier 1954.

40. 18. 2. 54.

Postwertzeichen früherer Ausgaben; Ausserkurssetzung

Ende 1954 verlieren folgende Postwertzeichen ihre Frankaturgültigkeit (inbegriffen entsprechende Ausgaben von Markenrollen für Automaten, Markenheftchen und Kehrdruckmarken, Verwaltungsmarken mit Aufdruck «Officiel», Dienstmarken für die intern. Organisationen in Genf):

Tuxwert	Motiv	Farbe	Ausgabe-jahr	Abbildung Nr.
1. Frankomarken				
Landschaften in Stichtiefdruck, Kleinformat 20,5×24 mm				
3 Rp.	Staubbach im Lauterbrunnental	oliv	1936	1
5 Rp.	Pilatus am Vierwaldstättersee	blaugrün	1936	2
5 Rp.	Pilatus am Vierwaldstättersee	gelbbraun	1948	2
10 Rp.	Schloss Chillon mit Dents du Midi	violett	1936	3
10 Rp.	Schloss Chillon mit Dents du Midi	dunkelbraun	1939	3
10 Rp.	Schloss Chillon mit Dents du Midi	hellbraun	1942	3
15 Rp.	Schloss Chillon mit Dents du Midi	blaugrün	1948	3
15 Rp.	Rhonegletscher mit Grimselstrasse	orange	1936	4
20 Rp.	Val Leventina mit Gotthardbahn	rot	1936	5
20 Rp.	Kirche von Castagnola und Monte San Salvatore	rot	1938	6
20 Rp.	Kirche von Castagnola und Monte San Salvatore	hellbraun	1948	6
25 Rp.	Viamala-Schlucht mit Brücke	braun	1948	7
25 Rp.	Nationalpark	rot	1948	8
30 Rp.	Rheinfall bei Neuhausen	blau	1936	9
30 Rp.	Rheinfall bei Neuhausen	blaugrau	1948	9
35 Rp.	Klus bei Balsthal mit Burg Neufalkenstein	gelbgrün	1936	10
40 Rp.	Seealpsee mit Säntis	grau	1936	11
40 Rp.	Seealpsee mit Säntis	blau	1948	11

Taxwert	Motiv	Farbe	Ausgabe-jahr	Abbildung Nr.
Historische Bilder in Stichtiefdruck, Mittelformat 24×29 mm				
50 Rp.	Bundesschwur	violettgrau	1941	12
60 Rp.	Wilhelm Tell	braun	1941	13
70 Rp.	Kämpfender Krieger	dunkelviolet	1941	14

2. Luftpostmarken				
Landschaften in Stichtiefdruck, Mittelformat 20×24 mm				
30 Rp.	Jungfrau	hellblau	1941	15
30 Rp.	Jungfrau	grünlichblau	1948	15
40 Rp.	Wallis	grau	1941	16
40 Rp.	Wallis	blau	1948	16
50 Rp.	Genfersee	olivgrün	1941	17
60 Rp.	Alpstein	gelbbraun	1941	18
70 Rp.	Tessin	violett	1941	19
1 Fr.	Vierwaldstättersee	blaugrün	1941	20
2 Fr.	Engadin	braunrot	1941	21
5 Fr.	Churfirsten	dunkelblau	1941	22

3. Sondermarken ohne Verkaufszuschlag in Aetziefdruck				
10 Rp.	Automobilpostbureau	schwarz, gelb	1937	23
	Grossformat 41×25,8 mm			
10 Rp.	Automobilpostbureau	schwarz, gelb	1946	23
	Grossformat 41×26 mm			
4. Portofreiheitsmarken (Wohltätigkeitsmarken, PP-Marken) in Buchdruck, Kleinformat, 20,5×24 mm				
5 Rp.	Protestantische Diakonissin	blaugrün	1935	24
10 Rp.	Katholische Krankenschwester	violett	1935	25
20 Rp.	Henri Dunant	rot	1935	26



Taxwert	Motiv	Farbe	Ausgabe-jahr	Abbildung Nr.
5. Postkarten				
zu 10 Rp. mit Aufdruck der Sondermarke «Automobilpostbureau»		schwarz/gelb	1937	27
Postkarten zu 20 Rp.		rot	1935	28
Antwort-Postkarten zu 20/20 Rp.		rot	1935	28
Postkarten zu 20 Rp. mit Ueberdruck 25 Rp.		rot	1948	29
Antwort-Postkarten zu 20/20 Rp. mit Ueberdruck 25/25 Rp.		rot	1948	29

Diese Ausserkurssetzungen sind nötig, um die Prüfung der Posttaxen zu erleichtern. Wer von den erwähnten Wertzeichen noch Vorräte zum Fränkieren besitzt, wird ersucht, sie bis am 31. Dezember 1954 aufzubauchen. Rücknahme oder Umtausch gegen andere Wertzeichen fallen ausser Betracht.

Timbres-poste d'anciennes émissions; mise hors cours

La validité des timbres-poste suivants expirera à fin 1954 (y compris les émissions correspondantes de rouleaux de timbres pour distributeurs, de carnets de timbres, de feuilles tête-bêche, de timbres administratifs avec la surcharge «Officiel» et de timbres de service des organisations internationales à Genève):

Valeur de taxe	Sujet	Couleur	Année d'émission	Reproduction N°
1. Timbres-poste				
Paysages, impression en taille-douce, petit format 20,5 x 24 mm.				
3 c.	Le Staubbach, dans la vallée de Lauterbrunnen	olive	1936	1
5 c.	Le Pilate et le lac des Quatre-Cantons	vert bleu	1936	2
5 c.	Le Pilate et le lac des Quatre-Cantons	brun jaune	1948	2
10 c.	Le château de Chillon, avec les Dents du Midi	violet	1936	3
10 c.	Le château de Chillon, avec les Dents du Midi	brun foncé	1939	3
10 c.	Le château de Chillon, avec les Dents du Midi	brun clair	1942	3
10 c.	Le château de Chillon, avec les Dents du Midi	vert bleu	1948	3
15 c.	Le glacier du Rhône, avec la route du Grimsel	orange	1936	4
20 c.	La vallée de la Léventine et la ligne de chemin de fer du Gothard	rouge	1936	5
20 c.	L'église de Castagnola et le San Salvatore	rouge	1938	6
20 c.	L'église de Castagnola et le San Salvatore	brun clair	1948	6
25 c.	Les gorges et le pont de la Viamala	brun	1936	7
25 c.	Parc national	rouge	1948	8
30 c.	La chute du Rhin près de Neuhausen	bleu	1936	9
30 c.	La chute du Rhin près de Neuhausen	gris bleu	1948	9
35 c.	La gorge de Lobiseli près de Balsthal	vert jaune	1936	10
40 c.	Seelapsee et Säntis	gris	1936	11
40 c.	Seelapsee et Säntis	bleu	1948	11
Motifs historiques, impression en taille-douce, format moyen 29 x 24 mm.				
50 c.	Serment des trois Suisses	gris violet	1911	12
60 c.	Guillaume Tell	brun	1941	13
70 c.	Guerrier combattant	violet foncé	1911	14
2. Timbres de la poste suisse				
Paysages, impression en taille-douce, format moyen 29 x 24 mm.				
30 c.	Jungfrau	bleu clair	1941	15
30 c.	Jungfrau	bleu verdâtre	1948	15
40 c.	Valais	gris	1941	16
40 c.	Valais	bleu	1948	16
50 c.	Le Léman	olive	1941	17
60 c.	Alpstein	brun jaune	1941	18
70 c.	Tessin	violet	1941	19
1 fr.	Lac des Quatre-Cantons	vert bleu	1941	20
2 fr.	Engadine	rouge brun	1941	21
5 fr.	Churfirsten	bleu foncé	1941	22
3. Timbres spéciaux sans supplément de prix, impression en héliogravure				
10 c.	Bureau de poste automobile, grand format 41 x 25,8 mm.	noir, jaune	1937	23
10 c.	Bureau de poste automobile, grand format 41 x 26 mm.	noir, jaune	1946	23
4. Timbres de franchise (timbres de bienfaisance, timbres PP), impression typographique, petit format 20,5 x 24 mm.				
5 c.	Diaconesse protestante	vert bleu	1935	24
10 c.	Sœur garde-malade catholique	violet	1935	25
20 c.	Henri Dunant	rouge	1935	26
5. Cartes postales				
Carte à 10 c., avec impression du timbre-poste spécial du bureau de poste automobile				
Carte à 20 c.		noir/jaune	1937	27
Carte-réponse à 20/20 c.		rouge	1935	28
Carte à 20 c., surchargée à 25 c.		rouge	1935	28
Carte-réponse à 20/20 c., surchargée à 25/25 c.		rouge	1948	29

La mise hors cours de ces valeurs est nécessaire pour faciliter le contrôle des taxes. Les personnes qui possèdent encore de ces timbres sont priées de les employer jusqu'au 31 décembre 1954. Ces timbres ne seront ni repris, ni échangés contre d'autres.

Segni di valore postali tolti di corso

Alla fine del 1954 perdono la loro validità per l'affrancazione postale i seguenti segni di valore postali (compresi quelli in rotoli per i distributori automatici, o in libretti o ad immagine capovolta, nonché i francobolli stessi con soprastampa «Officiel» dei servizi amministrativi e quelli di servizio emessi per le organizzazioni internazionali di Ginevra):

Valore-tassa	Soggetto	Colore	Anno d'emissione	Figura N°
1. Francobolli				
Paesaggi, stampa in rotocalco inciso, piccolo formato 20,5 x 24 mm.				
3 ct.	Staubbach nella valle di Lauterbrunnen	oliva	1936	1
5 ct.	Pilato, sul lago dei 4 Cantoni	verde-azzurro	1936	2
5 ct.	Pilato, sul lago dei 4 Cantoni	bruno-giallo	1948	2
10 ct.	Castello di Chillon, con Dents du Midi	violetto	1936	3
10 ct.	Castello di Chillon, con Dents du Midi	bruno scuro	1939	3
10 ct.	Castello di Chillon, con Dents du Midi	bruno chiaro	1942	3
10 ct.	Castello di Chillon, con Dents du Midi	verde-azzurro	1948	3
15 ct.	Ghiacciaio del Rodano con strada della Grimsel	arancione	1936	4
20 ct.	Val Leventina con ferrovia del Gotardo	rosso	1936	5
20 ct.	Chiesa di Castagnola e Monte S. Salvatore	rosso	1938	6
20 ct.	Chiesa di Castagnola e Monte S. Salvatore	bruno chiaro	1948	6
25 ct.	Gole della Via Mala con ponte	bruno	1936	7
25 ct.	Parco nazionale	rosso	1948	8
30 ct.	Cascata del Reno presso Neuhausen	azzurro	1936	9
30 ct.	Cascata del Reno presso Neuhausen	azzurro-grigio	1948	9
35 ct.	Klus presso Balsthal con castello di Neufalkenstein	verde-giallo	1936	10
40 ct.	Seelapsee con Säntis	grigio	1936	11
40 ct.	Seelapsee con Säntis	azzurro	1948	11
Soggetti storici, stampa in rotocalco inciso, formato medio 21 x 29 mm.				
50 ct.	I tre giurati	grigio-violetto	1941	12
60 ct.	Guillermo Tell	bruno	1941	13
70 ct.	Guerriero al combattimento	violetto scuro	1911	14
2. Francobolli della posta vera				
Paesaggi, stampa in rotocalco inciso, formato medio 29 x 24 mm.				
30 ct.	Jungfrau	azzurro chiaro	1941	15
30 ct.	Jungfrau	azzurro verd.	1948	15
40 ct.	Vallese	grigio	1941	16
40 ct.	Vallese	azzurro	1948	16
50 ct.	Lago Lemano	verde-oliva	1941	17
60 ct.	Alpstein	bruno-giallo	1941	18
70 ct.	Ticino	violetto	1941	19
1 fr.	Lago dei 4 Cantoni	verde-azzurro	1941	20
2 fr.	Engadina	rosso-bruno	1941	21
5 fr.	Churfirsten	azzurro scuro	1941	22
3. Francobolli speciali senza soprapprezzo, stampa in rotocalco				
10 ct.	Ufficio postale automobile grande formato 41 x 25,8 mm.	nero, giallo	1937	23
10 ct.	Ufficio postale automobile grande formato 41 x 26 mm.	nero, giallo	1946	23
4. Francobolli di franchigia (francobolli di beneficenza, francobolli PP), stampa tipografica, piccolo formato 20,5 x 24 mm.				
5 ct.	Diaconessa protestante	verde-azzurro	1935	24
10 ct.	Suora cattolica	violetto	1935	25
20 ct.	Henri Dunant	rosso	1935	26
5. Cartoline postali				
da 10 ct. con impronta del bollo speciale dell'ufficio postale automobile				
Cartoline postali da 20 ct.		rosso	1935	28
Cartoline postali con risposta da 20/20 ct.		rosso	1935	28
Cartoline postali da 20 ct. con soprastampa 25 ct.		rosso	1948	29
Cartoline postali con risposta da 20/20 ct. con soprastampa 25/25 ct.		rosso	1948	29

È necessario togliere di corso questi segni di valore postale perché il controllo delle tasse postali viene così agevolato. Chi possiede ancora di questi francobolli è pregato di adoperarli, per l'affrancazione postale, entro la fine del 1954. La posta non li riprende verso contanti, né li cambia verso altri segni di valore.

Frankatur und Verpackung



Markensammeln, die ideale Freizeitbeschäftigung

Kennen Sie die

**Wertzeichenverkaufsstelle der Generaldirektion PTT
Bollwerk 8 in Bern?**

Verwenden Sie Kehdruckmarken zu 5, 10 und 20 Rp. Sie sind in Bogen zu 80 Stück erhältlich. Jeder Bogen enthält 30 Kehdruckpaare. Verlangen Sie das kostenfreie Merkblatt mit den Bezugsbedingungen für schweizerische Postwertzeichen zu Sammelzwecken bei der

**Wertzeichenverkaufsstelle der Generaldirektion PTT
Bollwerk 8 in Bern**

Sie vermittelt nur **kursgültige** Postwertzeichen. Für ältere Ausgaben wenden Sie sich an das gute Fachgeschäft.

Jedermann hat sein Hobby!

Ich sammle Briefmarken... Im Geschäft aber nehme ich namentlich Stoffe unter die Lupe. Stoffe, aus denen ich meinen Kunden Kleider und Mäntel anfertige.

Adler

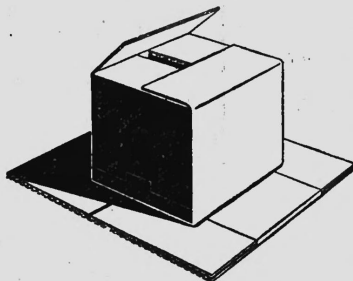
Herrenmode
Herrenbekleidung **BERN** Waisenhausplatz 21
SOLOTHURN Gurzelengasse 25
BIEL Nidaugasse 64



5 Fabriken ... stets einsatzbereit für Sie!

WELLKARTON
in Rollen, Zuschnitten und Tafeln

UNIWELL-VERPACKUNGEN



**leicht
stabil
elastisch
sicher
billiger**

Faltboxen mit und ohne Reklamedruck. Sämtliche Kartonagen aus Wellkarton. Spezialverpackungen für jeden Zweck. Bruch sichere Flaschenkisten, durch die SBB genehmigt.

Beratung und Vorschläge durch

Vereinigte Wellpappen-Fabriken der Schweiz

Union des Fabriques Suisses de Carton Ondulé

Zürich 23 Postfach - Tel. (051) 25 70 60 und 25 20 30



... aha, kombiniert,
jetzt bin ich überzeugt!

Mit diesen Worten bestellte der Direktor der Industriellen Betriebe einer größeren Schweizer Stadt den kombinierten Lichtpaus- und Photokopierapparat KOPIT. Von der Lichtpause bis zur Blitzkopie haben Sie alle Möglichkeiten und können erst noch bei vollem Tageslicht arbeiten.

Telephonieren Sie uns (031) 2 60 06

oder schreiben Sie eine Karte, wir führen Ihnen den Apparat unverbindlich vor.

KOPIT AG.

Fabrik für Lichtpaus- und Photokopierapparate
BERN, Engehaldenstraße 20
vormals Hermann Kohler, Bern

IM SPRECHTEMPO MULTIPLIZIEREN !



Eine Exklusivität
der
Rechenautomaten

MARCHANT

Vorführung
bereitwilligst

RENÉ FAIGLE ZÜRICH
Schweizer MARCHANT-Vertretung

FINA S.A., ZÜRICH

Ausserordentliche Generalversammlung

Dienstag, 2. März 1954, 10 Uhr, am Sitz der Gesellschaft, Bahnhofstrasse 20, Zürich 1.

Traktanden: Erhöhung des Grundkapitals durch Ausgabe neuer Aktien und Feststellung deren Uebernahme und Vollenzahlung, Aenderung der Statuten.

Die Anträge des Verwaltungsrates betreffend die Kapitalerhöhung und die Statutenänderung liegen ab 20. Februar 1954 am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. Stimmrechtsausweise können bis spätestens 27. Februar während der üblichen Geschäftszeit gegen Hinterlegung der Aktien bei der Treuhänder- und Revisionsgesellschaft Zürich, Zürich 1, Bahnhofstrasse 20, bezogen werden.

Zürich, 18. Februar 1954.

Der Verwaltungsrat.

Obersimmentalische Volksbank, Zweisimmen Generalversammlung

Mittwoch, den 10. März 1954, 14 Uhr, im Hotel Terminus, in Zweisimmen.

TRAKTANDEN:

1. Genehmigung der Rechnung pro 1953 und Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
2. Ordentliche Erneuerungswahlen.
3. Verschiedenes.

Die Rechnung liegt im Kassa-Lokal zur Einsicht auf.

Zweisimmen, den 15. Februar 1954.

Die Verwaltung.

Manufacture Pyror et d'instruments de mesure

Société Anonyme

Assemblée générale extraordinaire

vendredi 5 mars 1954, à 11 h., au l'étude de M^e Gustave Martin, rue de la Corratierie 12, Genève.

ORDRE DU JOUR:

- 1^o Modification des articles 10, 15, 16, 19, 21 et 29 des statuts.
- 2^o Nomination d'administrateurs.

Les propositions de modifications des statuts sont déposées, à disposition des actionnaires, en l'étude de M^e Gustave Martin et au siège social, rue des Usines 28.

Les actions ou les certificats de dépôt doivent être déposés, avant le jeudi 4 mars à 12 h., en l'étude de M^e Gustave Martin, rue de la Corratierie 12.

Le conseil d'administration.

Banque Galland & Cie S.A., Lausanne

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

lundi 8 mars 1954, à 11 heures, dans les bureaux de la banque, avenue du Théâtre 8, Lausanne.

Ordre du jour: Opérations et nominations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs des comptes seront à la disposition des actionnaires, prouvant leur qualité par le dépôt de leurs actions auprès de la banque, ou présentant un récépissé de dépôt, dès le 27 février 1954. Il leur sera délivré une carte d'admission à l'assemblée.

Lausanne, le 12 février 1954.

Le conseil d'administration.



FISCHER & CO.
REINACH G.

Zu verkaufen

ADREMA

1 EAK DO 11fr
elektr. Adressier-
maschine

1 HAK 11r Hand-
maschine

1 Kleinfalzmaschine
erstkl. Zustand, rev.,
w. Niehtgebrauchs
sollt abzugeben.

Anfragen an:
Postfach 1022
Bern-Trasit

INSERTATE
im SHAB. haben
besten
ERFOLG!

ZÜRICH Hotel Trümpy

nächst Hauptbahnhof
Tel. (051) 42 54 00
Parkplatz. Gesellschafts-Säle,
Großrestaurant mit eigener
Metzgerei. Zimmer mit Tele-
phon, fl. Wasser ab Fr. 7.30.

Zu verkaufen kompletter

Diktierapparat

Marke «Diktaphon»

Als Gegenleistung werden Büromaschinen
angenommen. - Offerten unter Chiffre
L 32081 Lz an Publicitas Luzern.

Wegen Lagerräumung günstig abzugeben:
ca. 8 Tonnen CALCIUMCARBONAT, praec.
in Papiersäcken von 50 kg
ca. 600 kg GERBSÄURE (Tannin USP)
in Trommeln zu 90 kg
Interessenten wenden sich an Postfach
2017, Zürich 23.

Aktiendruck selbstfahren unsere Spezialität
Aschmann & Scheller AG.
Buchdruckerei zur Froschau
Zürich 25 Tel. (051) 92 71 64

Die Schweizerische Verrechnungs-
stelle, Zürich, hat folgendes Objekt
zu verkaufen:

3-Familien-Wohnhaus in Frauenfeld (TG)

mit freistehendem Werkstattgebäude
und 722 m² Gebäudegrundfläche,
Hofraum und Garten.

Verkehrswert Fr. 64 000.-.

Interessenten verlangen schriftlich
nähere Einzelheiten bei der unter-
zeichneten Stelle.

Kaufsofferten sind bis zum 13. März
1954 einzureichen.

Schweizerische Verrechnungsstelle
Abteilung für die Liquidation
deutscher Vermögenswerte
Postfach Zürich-Selnau

Suchen Sie Beziehungen
zum deutschen Markt?

Das «Offertenblatt Zentralmarkt» bringt
laufend begehrte Neuheiten, Verkaufsschlag-
er, Patente, Erfindungen, Lizenzen
und Geschäftsverbindungen. Es lohnt sich,
seine Bekanntheit zu machen, Probe-
nummer kostenlos. Max Schimmel Verlag,
Würzburg, Deutschland, Westzone. Mit-
arbeiter für Abonnentenwerbung, auch ne-
benberuflich, gesucht.

Zürich



Nach der Börse in die

URANIA I. Stock

zu

Hohrügeli (eine erstklassige seitliche Spezialität)
Spezialwädl
Spezialbruststapitzli
Wildspezialitäten



Auf wackligem Thron

ist nicht gut regieren — und auch nicht gut
schreiben! Freies Arbeiten und volle Lei-
stung sind erst von einem Bürolisten zu er-
warten, dem auch der richtige Stuhl zur
Verfügung steht: verstellbar soll er sein, je
nach Körpergröße und Tischhöhe; die Sitz-
fläche muss anatomisch richtig gestaltet
sein und federn; die Rückenlehne soll stützen
ohne zu drücken.
Stoll-Giroflex-Modelle entsprechen diesen
Anforderungen auf ideale Weise. Lehne und
Sitz sind allseitig federnd und mit einem Griff
verstellbar.

Ein Versuch wird Sie überzeugen:

Wer gut sitzt ... leistet mehr!

Giroflex sind in Fachgeschäften erhältlich.



Mod. 7535 FR

Bezugsquellen-Nachweis durch den Fabrikanten:

STOLL
GIROFLEX

ALBERT STOLL

Stuhlfabrik, Koblenz/Aarg.

Kaufm. Angestellter

25jährig, in ungekündeter Stellung, sucht
neuen Wirkungskreis per 1. Juni 1954 oder
später. Bewerber interessiert sich für ver-
antwortungsvolle, ausbaufähige Anstellung
in kleinerem Fabrikbetrieb für Personal-
und Lohnwesen, Korrespondenz, Buchhal-
tung, Spedition und allem. Büroarbeiten.
Offerten unter Chiffre E 51213 Q an Publi-
citas Basel.

Generalvertreter

für konkurrenzlosen Artikel (+
Pat. ang.) der Feinwäschebranche,
den jedes Warenhaus übernimmt
und jede Dame kauft, in allen
Kantonen gesucht. Erforderliches
Kapital ca. Fr. 10 000.-, Angebote
unter Chiffre PY 4601 L an Publi-
citas Lausanne.

Corner Banca S.A., Lugano

Assemblea generale ordinaria degli azionisti

Indetta per giovedì 4 marzo 1954, alle ore 11.00, presso la sede sociale in Lugano, via Canova 1.

ORDINE DEL GIORNO:

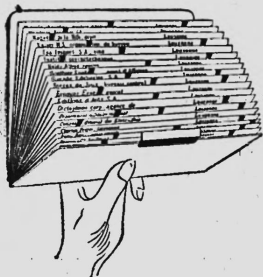
- 1^o Rapporto del consiglio di amministrazione sull'esercizio sociale chiuso al 31 dicembre 1953.
- 2^o Rapporto dell'ufficio di controllo.
- 3^o Deliberazioni:
 - a) sul rapporto di gestione e sui conti annuali;
 - b) sullo scarico agli organi sociali;
 - c) sulla destinazione dell'utile.
- 4^o Nomina dell'organo di controllo per l'esercizio 1954.
- 5^o Eventuali.

Il bilancio e il conto economico chiusi al 31 dicembre 1953, il rapporto dell'organo di controllo, il rapporto di gestione e le proposte concernenti la destinazione dell'utile netto, saranno a disposizione dei Signori azionisti presso la sede sociale a partire dal 22 febbraio 1954.

Per partecipare all'assemblea, i Signori azionisti dovranno depositare le loro azioni presso le casse sociali o presso la Banca Leu & Co., in Zurigo, entro il 28 febbraio 1954, ritirando il relativo certificato di ammissione.

Lugano, 16 febbraio 1954.

Il consiglio di amministrazione.



Le nouveau fichier - éventail RN

représente le classement VISIBLE le plus condensé des fiches

Les pochettes, contenant chacune une cinquantaine de fiches doubles de format A 5 (210 X 148 mm.) ou A 6 (148 X 105 mm.), sont placées dans un fichier spécial à compartiments. En soulevant la pochette on libère les fiches qui s'écartent automatiquement, « bombent » grâce à un procédé particulier, et rendent visibles les inscriptions et les index de couleur.

Le système s'applique aussi bien à un classement de 50 que de 50 000 fiches

Etudes, conseils, documentation, démonstrations, devis par spécialistes rompus de longue date à tout problème d'organisation. Magnifique liste de références.

u.a.
Kaiser
LAUSANNE
A LA RUE DE BOURG

PFANDBRIEFBANK SCHWEIZERISCHER HYPOTHEKARINSTITUTE ZÜRICH

EMISSION

von Fr. 20 000 000 nom. 3% Pfandbriefen Serie 65 von 1954
zur KONVERSION

der auf den 31. Mai 1954 zu kündigenden

Fr. 22 000 000 nom. 3¼%-Pfandbrief-Anleihe Serie 33 von 1944

Anleihsbedingungen für die neue 3%-Anleihe, Serie 65:

- Zinssatz:** 3%. Semesterecoupons per 31. Mai und 30. November; erster Coupon per 30. November 1954.
- Anleihsdauer:** 15 Jahre. Rückzahlung somit am 31. Mai 1969. Recht der Pfandbriefbank zur vorzeitigen gänzlichen oder teilweisen Anleihsrückzahlung frühestens am 31. Mai 1964, unter Einhaltung einer vorausgehenden Kündigungsfrist von 3 Monaten.
- Eintellung:** Inhaber-Pfandbriefe zu Fr. 1000 und Fr. 5000.
- Kotierung:** An den Börsen von Zürich, Basel, Genf, Bern, Lausanne und St. Gallen.
- Sicherheit:** Gemäss den Bestimmungen des eidg. Pfandbriefgesetzes.

Emissionspreis 104,40%

zuzüglich 0,60% eidg. Titteistempel, Wert 31. Mai 1954.

Anmeldefrist: 16.—23. Februar 1954, mittags 12 Uhr.

Sämtliche schweizerischen Banken und Bankfirmen nehmen Konversionsanmeldungen spesenfrei entgegen und halten ausführliche Emissionsprospekte sowie Konversionsformulare zur Verfügung der Interessenten.

Die Pfandbriefbank behält sich das Recht vor, von der Emission Serie 65 zurückzutreten, wenn durch eine Veränderung der allgemeinen Situation der Erfolg der Emission nach Ansicht der Pfandbriefbank in Frage gestellt wäre.

Eine öffentliche Barzeichnung findet nicht statt.

PFANDBRIEFBANK
SCHWEIZERISCHER HYPOTHEKARINSTITUTE

Chemin de fer électrique Gland-Begnins

Une assemblée générale extraordinaire des actionnaires
est convoquée pour 14 h. 30, le mercredi 3 mars 1954, Ecu vaudois, à Begnins.

ORDRE DU JOUR:

Ratification de la convention d'exploitation par autobus.

Le conseil d'administration.

S. A. Vautier Frères & Cie, Yverdon-Grandson

Le coupon de dividende N° 8 est payable dès ce jour, à raison de 3 fr. 50 net, au siège social, ainsi qu'auprès des banques ci-après:

Banque Cantonale Vaudoise,
Union de Banques Suisses,
Crédit Suisse,
Banque Pignat & Cie, Yverdon.

Yverdon, le 16 février 1954.

Le conseil d'administration.

Porzellanfabrik Langenthal AG., Langenthal

Der Coupon Nr. 6 unserer Aktien wird ab heute mit

Fr. 60.—

brutto und der Coupon Nr. 6 der Genussscheine mit

Fr. 20.—

brutto eingelöst.

Die Einlösung erfolgt spesenfrei bei der Geschäftskasse oder bei der Kantonalbank von Bern, Filiale Langenthal, und der Bank in Langenthal.

Langenthal, den 12. Februar 1954.

Der Verwaltungsrat.

Verlangen Sie PAL
ROUTE OF THE Orient-Star

für Luftfracht nach dem Orient-
Die PHILIPPINE AIR LINES umspannen ¼ des Weltlufttraumes. Zuverlässig und rasch werden Ihre Frachten befördert von Zürich nach
Manila Hong Kong Tokio
Anschluss nach Australien. Auch Passagiere, die höchste Anforderungen stellen, bevorzugen PAL.
Verlangen Sie unverbindliche Auskunft bei Ihrem Agenten oder bei
PHILIPPINE AIR LINES
Talstrasse 70 Zürich · Tel. (051) 23 37 30/31



Wir fahren regelmässig zwischen

den Golf-Häfen sowie
New York
Philadelphia
Baltimore
Norfolk

Antwerpen — Rotterdam — Amsterdam — Hamburg — Bremen

und vice-versa

- VORTEILHAFTHE FRACHTEN
- CONTAINER DIENSTE

ISBRANDTSEN

(ausser Konferenz)

General-Frachtagenten für die Schweiz:

MÜLLER-GYSIN AG.
BASEL ZÜRICH GENÈVE

Hermes Baby

Die Weltfug der Schweizer Industrie.
Die kleine Privat-Schreibmaschine für den Büro- und Hausgebrauch. Fr. 230.—
Ausführung in der besten Qualität.
Gewinn: 100%.



Hermes 2000

Der bekannteste aller Privat-Schreibmaschinen.
Verfügt über alle modernen Einrichtungen der modernen Schreibmaschine. Fr. 475.—



Hermes Ambassador

General-Schreibmaschine für den Büro- und Hausgebrauch. Fr. 1040.—



HERMAG

HERMES

Schreibmaschinen AG.
Waisenhausstrasse 2
Zürich 1
Tel. (051) 25 66 98

Insertieren bringt Erfolg!



Fabrikant:

BÜRO-GERÄTE AG. Zürich Dreikönigsstr. 12 Tel. 051/25 36 88